

Velbert, 14.02.2014 Pressemitteilung der Piraten aus Velbert:

Eltern wollen keine Sekundarschule - Jetzt sind die Bürger gefragt

Der Ratsbeschluss wird die Verwaltung jedes Jahr gegen die gleiche Mauer rennen lassen.

Nur 34 Kinder wurden im vorgezogenen Anmeldeverfahren für die geplante Sekundarschule angemeldet. Erforderlich wären mindestens 75 Anmeldungen gewesen. Damit ist die Errichtung der Sekundarschule aus geringen Interesse an dieser Schulform gescheitert und die Sekundarschule kann nicht zum kommenden Schuljahr starten.

Dazu Thomas Küppers - Themenbeauftragter für Sozialpolitik der Piratenpartei Deutschland und ehemaliger Schüler der Heinrich-Kölver-Realschule : "Die Eltern haben entschieden - dieses Jahr gibt es keine Sekundarschule. Wir haben tiefen Respekt vor dem Elternwille und begrüßen deren Entscheidung."

Allerdings ist die Schließung der Heinrich-Kölver-Realschule nur für dieses Jahr vom Tisch. Die Stadt wird wahrscheinlich unter Berufung auf dem aus der Elternbefragung der Dritt- und Viertklässler ermittelten hochgerechneten Elternwillen - auch nächstes Jahr versuchen die Heinrich-Kölver-Realschule zu schließen, um eine Sekundarschule einzurichten.

Dazu erneut Thomas Küppers: "Den Spuk können die Bürger am 16. März ein Ende bereiten. Nur der Bürgerentscheid kann den Ratsbeschluss aufheben [1]. Ansonsten lässt der Beschluss des Stadtrats die Verwaltung jedes Jahr gegen die gleiche Mauer rennen. Nach dem Bürgerentscheid ist mindestens zwei Jahre lang Ruhe!"

[1] § 26 der Gemeindeordnung NRW (GO NRW)
https://recht.nrw.de/lmi/owa/pl_text_anzeigen?v_id...

Verantwortlich für den Inhalt dieser Pressemitteilung:
Piratenpartei Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen
Piratenbüro für den Kreis Mettmann

Ansprechpartner der Presse ist der Pressesprecher für die Piraten in Velbert:
Martin Schwarz, Tel.: 0163 / 635 83 98 martin.schwarz@piratenpartei-nrw.de
<http://www.piratenpartei-velbert.de>

Über die Piratenpartei Deutschland:

Die Piratenpartei Deutschland (PIRATEN) wurde am 10. September 2006 in Berlin gegründet. Die PIRATEN treten ein für mehr Transparenz des Staates, direkte Demokratie und stärkere Bürgerbeteiligung, Bekämpfung von Monopolen, gebührenfreie Bildung, Offenlegung von öffentlich geförderten Forschungsergebnissen, Stärkung der Bürgerrechte sowie Wahrung der Grundrechte. Zur Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen erweiterten die PIRATEN ihr Programm zudem um Themen wie Arbeit und Soziales,

Bauen und Verkehr, Verbraucherschutz, Gesundheits- und Drogenpolitik, Kultur, Umwelt sowie Wirtschaft und Finanzen. Mit ihren programmatischen Zielen hat die Piratenpartei bereits einige Erfolge erzielt: Die Bürgerrechtspartei ist mit Berlin, dem Saarland, Schleswig-Holstein und Nordrhein-Westfalen in vier Länderparlamente eingezogen. Bei der Bundestagswahl 2009 gewannen die PIRATEN 2,0 Prozent der Stimmen und konnten bei der Landtagswahl im Mai 2012 in Nordrhein-Westfalen 7,8 Prozent der Wähler überzeugen. Zur Bundestagswahl 2013 bekamen die PIRATEN 2,2 Prozent der Stimmen. Im Europaparlament stellen sie durch die schwedische „Piratpartiet“ zwei Abgeordnete.